

Ein Grundstoff für das legendäre Parfum „Chanel No. 5“ wird von Miltitz Aromatics aus Bitterfeld hergestellt. Mit Petroleum betriebene Starklichtlampen der Magdeburger Firma Petromax sind weltweit bei Hilfsorganisationen für den Einsatz in Katastrophengebieten begehrt. Digitale Funktechnik von VTQ Videotronic aus Querfurt hat die Fußball-WM ins Fernsehen gebracht. Solche kaum bekannten Erfolgsgeschichten aus der regionalen Wirtschaft werden in den kommenden Wochen immer montags von SACHSEN-ANHALT HEUTE erzählt.

„Made in Sachsen-Anhalt“ ist der Titel der Reihe, die in Kooperation mit der „Mitteldeutschen Zeitung“ produziert wird. Zehn Unternehmen werden jeweils morgens in der Zeitung und abends im MDR-Fernsehmagazin, für das Moderator Andreas Mann die Betriebe besucht, vorgestellt.

Große Resonanz bei Projekt-Präsentation Vor gut 150 Unternehmern, Politikern und Journalisten wurde das am vergangenen Montag mit einem Beitrag über die im Altmarkstädtchen Kalbe/Milde ansässige Luxus-Uhrenmanufaktur Dornblüth gestartete Projekt in Berlin präsentiert. In der Landesvertretung Sachsen-Anhalt erläuterten MZ-Chefredakteur Hartmut Augustin und SACHSEN-ANHALT HEUTE-Redaktionsleiter Christian Buch Inhalt und Anliegen der Reihe, bevor das Thema in einer von Anja Petzold moderierten Gesprächsrunde vertieft wurde. Hieran nahm neben drei Wirtschaftsvertretern auch Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff teil, der sich zuvor in seiner Eröffnungsrede hoch erfreut über das Projekt zeigte, das eindrucksvoll die neue Wirtschaftskraft des Landes zeige. Durch die Reihe werde belegt, dass Sachsen-Anhalt der „Newcomer des Jahrhunderts“ sei. Aufgrund der hohen und international anerkannten Qualität von Produkten aus der Region könne inzwischen gesagt werden, dass „Made in Sachsen-Anhalt“ die Steigerung von „Made in Germany“ sei, so Haseloff.

Am Montag: Das Weingut Lützkendorf in Bad Kösen Als nächste Folge der „Made in Sachsen-Anhalt“-Reihe wird am kommenden Montag in der „Mitteldeutschen Zeitung“ und bei SACHSEN-ANHALT HEUTE das Weingut Lützkendorf in Bad Kösen vorgestellt. Uwe Lützkendorf hatte den nach 30 Jahren LPG abgewirtschafteten Familien-Weinberg in den 90er Jahren wieder aufgerebt. Jetzt erzielen seine Weine weltweit Auszeichnungen und sind vor allem in Asien sehr begehrt.